

2022

Protokoll 9. Runder Tisch der
seniorengerechten
Quartiersentwicklung Gruiten-
09.02.2022



Christine Sendes
kommunale Beratung CS
18.02.2022

Ergebnisse aus dem Treffen des 9. Runden Tisches der seniorenrechtlichen Quartiersentwicklung in Gruiten:

Teilnehmende: Neben Karlo Sattler und Rolf Brockmeyer nahmen Alfred Babel, Edith Becker, Romy Becker, Reinhard Gross, Frauke Heiden-Ziegert, Claudia Krüger, Violetta Peters, Ralf Poppel, Ute Reinartz, Dieter Smolka, Martin Wildner, Hella Wolfsperger, Renate Wübbenhorst sowie Frau Sendes als Moderatorin teil.

Als Gast nahm Christine-Petra Schacht, technische Beigeordnete der Stadt Haan teil. Die Sozialdezernentin, Annette Herz, begrüßte die Teilnehmenden des Runden Tisches.

Auf der Agenda steht dieses Mal:

- Aktueller Stand Bürgerhaus-Areal (Frau Schacht- technische Dezernentin der Stadt Haan)
- Übersicht der Vorhaben des Runden Tisches – was wurde schon erreicht, was steht noch aus?
- Neue Wege beim Vorhaben „Versorgungskette“
- Verschiedenes
- Ausblick

Begrüßung des Teilnehmerkreises durch Karlo Sattler insbesondere von Frau Schacht im Namen des Runden Tisches.

In einer Vorstellungsrunde lernte Frau Schacht die Teilnehmenden des Runden Tisches kennen und stellte sich als technische Beigeordnete vor.

TOP 1: Gespräch mit Frau Schacht zum Planungsstand Bürgerhausgelände, Bahnhof Gruiten

Von besonderem Interesse war es für den Runden Tisch Informationen zum Planungsstand des Bürgerhausareals zu bekommen. Frau Schacht machte deutlich, dass es für Sie bedeutsam ist, Lösungen in der Stadt Haan für alle zu finden. Das Bürgerhausareal war jedoch bereits geplant und das Gelände wird in 3 separaten Bauabschnitten vermarktet. Über eine Ausschreibung werden Investoren gesucht, die sich bewerben können. Mit 7 Kriterien kann ein potenzieller Investor bis 100 Punkte erzielen und damit die Ausschreibung für sich gewinnen. Für den Runden Tisch ist insbesondere der 2. Bauabschnitt mit den geplanten barrierefreien Mehrfamilienhäusern und dem Begegnungszentrum von besonders großem Interesse. Die barrierefrei geplanten Wohnungen sind mit einem Aufzug zu erreichen, sie sind Rollator freundlich und auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrenden ausgerichtet. Allein die Einplanung von Räumlichkeiten für ein Begegnungszentrum wird mit 40 % bewertet.

Nach der Bewerbung um die Ausschreibung und der damit verbundenen Auftragserteilung, ist nach Frau Schachts bisherigen Erfahrungen mit ähnlichen Bauvorhaben zeitlich damit zu rechnen, dass die Erschließung im Jahr 2022 vorgenommen wird, 2023 folgt die Planung und bei einer im Jahr 2024 beginnenden Baumaßnahme ist mit einer Fertigstellung etwa gegen Ende 2025 zu rechnen.

Martin Wildner, Caritas Kreis Mettmann, betont das Interesse zur Betreuung der Begegnungsstätte. Der Träger Caritas ist interessiert die Räume zu mieten. Bedarfe zur Begegnung von Jung und Alt werden gesucht. Ein Mittagstisch, so wie in anderen Häusern ist geplant. Für Gruiten ist dazu eine Kooperation mit dem Einkaufsangebot von SuperNah geplant. Gedacht ist inhaltlich entsprechend den Bedarfen, die bereits im Rahmenkonzept „Seniorengerechte Quartiersentwicklung Gruiten“ gemeinsam erarbeitet wurden und von der Politik verabschiedet sind. Die Caritas zeigt sich interessiert die baulichen Gestaltungsfragen des Begegnungszentrums mit dem Investor zu klären. Frau Schacht nimmt diese Information mit in das Verfahren und wird den Kontakt zwischen Investor und Caritas als potenziellem Betreiber der Begegnungsstätte herstellen. Eine entsprechende Interessensbekundung liegt Frau Warnecke bereits vor. Erste Gespräche zur Förderung hat die Caritas mit dem Kreis Mettmann vorgenommen.

Ergänzend teilten die Mitglieder des Runden Tisches mit, dass in Gruiten monatlich ein Mittagstisch sowie ein Waffeleessen im Sportlerheim angeboten wird. Darüber hinaus gibt es im Carpe Diem sowie im Stella Vitalis und im Krankenhaus einen öffentlich zugänglichen Mittagstisch (soweit die Pandemiebestimmungen dies erlauben) sowie Essen auf Rädern der AWO Haan.

Auf Nachfrage des Runden Tisches zum Planungsstand des Außengeländes der Grundschule in Gruiten konnte Frau Schacht mitteilen, dass der Bürgersteig bis Dezember 2022 fertig gestellt sein wird. Der vorgesehene Platz für die Mitfahrbank ist wieder zugesichert.

Frau Heiden-Ziegert weist Frau Schacht darauf hin, dass der TSV den Erweiterungsbau des Sportheim mit einem eigenen Architekten plant. Sie lädt Frau Schacht zu einem Informationsgespräch zu dieser Baumaßnahme herzlich ein.

Frau Schacht informierte über den vorläufigen Sachstand zum Bahnhof Gruiten. Die Stadt hat einen Fragenkatalog an die Bundesbahnbauaufsicht geschickt, der beantwortet wurde. Darüber wird zunächst am 01.03.2022 der UMA informiert. Die öffentlichen Informationen werden wie bisher an den Runden Tisch weitergeleitet.

Herr Poppel ergänzt die Ausführungen von Frau Schacht und berichtet von der Anfrage des BVV bei der Bahn. Netze hat daraufhin geantwortet, dass man sich

für ein Konzept der Bahn für die Neugestaltung des Bahnhofes sowie der Unterführung verständigt hat.

Frau Schacht bot zum Gesprächsende ein Angebot der persönlichen Begegnung, sobald dies coronabedingt, wieder möglich ist.

Im Anschluss übernimmt Frau Sendes mit der Vorstellung der Agenda für heute sowie Ergänzungen aus dem Runden Tisch.

TOP 2: Übersicht der Vorhaben des Runden Tisches – was wurde schon erreicht, was steht noch aus?

Die aktuelle Übersicht wurde von Frau Sendes auf der Grundlage der erarbeiteten Ergebnisse und Vorhaben des Rahmenkonzeptes „Seniorengerechte Quartiersentwicklung Gruiten“ (2019) vorgestellt und ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Top 3: Neue Wege beim Vorhaben „Versorgungskette“

Der Runde Tisch Mitte, Ost und West hat sich diesem Thema angenommen und plant eine erste Schnittstelle konkret mit den Beteiligten in den Blick zu nehmen und Verbesserungspotentiale zu nutzen.

TOP 4: Verschiedenes, hier: Gestaltung des Schaukastens

Der Schaukasten des Runden Tisches Gruiten, der an der Sparkasse steht, ist seit Dezember 2021 in Betrieb und wird von Frau Wübbenhorst gepflegt. Eine Übersicht der Angebote für Menschen 60+ wird von Frau Sendes erstellt (info@christine-sendes.de). Dazu ist die beigefügte Tabelle für den Zeitraum April - Juni 2022 bis zum 20.03.2022 auszufüllen und Frau Sendes zu übermitteln. Weitere Aushänge bitte entweder über Herrn Beyer oder direkt an Frau Wübbenhorst senden.

TOP 5a: Verschiedenes, hier: Benennung von schlecht beleuchteten Straßen in Gruiten

Die Nachfrage nach Benennung von Straßen, deren Beleuchtung priorisierend zu erneuern sind wurde vom Runden Tisches genutzt. Die Sammlung der Nennungen wurde über Herrn Sattler an die Verwaltung weitergeleitet, die nun versucht, mit RWE dies in eine Prioritätenliste zu übernehmen.

TOP 5b: Verschiedenes, hier: Gewährleistung der Teilhabe von höreingeschränkten Menschen in den Kirchen in Gruiten

Herr Julius als Vertreter des Fördervereins St. Nikolaus Gruiten fragt nach, ob ein Bedarf an einer Induktionsschleife für höreingeschränkte Menschen in den

beiden örtlichen Kirchen besteht. Der Anteil der höreingeschränkten Menschen wird mit zunehmendem Alter immer größer. Das Bundesteilhabegesetz verpflichtet zur Ermöglichung der Teilhabe. Der Runde Tisch begrüßt dieses Vorhaben und sieht den Bedarf als gegeben. Viola Peters und Arno Schmitz haben dazu Kontakt mit Herrn Julius aufgenommen, um ihn über die Zustimmung des Runden Tisches und weiterführender unterstützender Maßnahmen zu informieren. Fördermittel sind bei Aktion Mensch als Fördertopf Mikroförderung Barrierefreiheit bis zu 5.000 Euro ohne anteilige Eigenmittel niederschwellig zu beantragen. Romy Becker hat bereits den Bedarf in ihren Kontaktkreisen für die katholische Kirchengemeinde abgefragt. Danach besteht aktuell kein Handlungsbedarf. Herr Schmitz hat sich zum Sachstand in der katholischen Kirche in Gruiten kundig gemacht.

Zum Sachstand:

Der Kirchenvorstand befürwortet grundsätzlich Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für alle Menschen mit Hörgeräten, die Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen besuchen. Der Förderverein wäre zur Unterstützung der Finanzierung bereit. Die mögliche Finanzierung über die Aktion Mensch ist eine neue Information (**Hier ein Wermutstropfen: eine Förderung von Anlagen in sakralen Räumen ist nach den Statuten der Aktion nicht möglich. Die Fördermöglichkeit ist nachfolgend eingefügt. CS**). Herr Julius hatte auch schon Kontakt mit entsprechenden Firmen zum Einbau von Induktionsschleifen in der St. Nikolaus Kirche aufgenommen. Etliche Details sind aber noch zu klären. Das Referat für Hörbehindertenseelsorge des Erzbistum Köln hat Arno Schmitz dazu schon Kontakte vermittelt. Wir werden weiter daran arbeiten. In der nächsten Sitzung des Runden Tisches kann sicher mehr dazu gesagt werden.

Infokasten: Förderung Aktion Mensch

Fördermöglichkeiten innerhalb dieses Programms

Die Mikroförderung eignet sich für vielfältige, lokale Projektideen, die klein und niederschwellig sind. Außerdem unterstützt die Aktion Mensch, wenn wir die Zusammenarbeit verschiedener Partner stärken wollen und beispielsweise ein Netzwerk planen und aufbauen.

Das Wichtigste in Kürze:

- Maximaler Zuschuss von 5.000 €
- Keine Eigenmittel notwendig
- Laufzeit bis zu 1 Jahr

Was die Aktion Mensch fördert:

- Barrierefreiheit: Die Aktion Mensch fördert Vorhaben, die dazu beitragen, dass alle Lebensbereiche von Menschen mit und ohne Behinderung ohne fremde Hilfe auffindbar und zugänglich sind und genutzt werden können. Möglich machen dies zum Beispiel Umbau und

Ausstattung von Gebäuden (bauliche Barrierefreiheit). Aber auch Gestaltung von Webseiten (digitale Barrierefreiheit) oder technische Unterstützung wie Elektro-Fahrräder für mindestens zwei Personen zur Stärkung der Mobilität von Menschen mit Behinderung (beispielsweise Rikschas oder Tandems mit E-Motor). Auch Tast- und Sehhilfen (kommunikative Barrierefreiheit) gehören dazu.

- Sensibilisierung: Die Aktion Mensch fördert auch Projekte, die Barrieren im Kopf abbauen und Bewusstsein dafür schaffen, dass Barrierefreiheit die Voraussetzung für Teilhabe ist.
- Aufbau von Netzwerken: Die Aktion Mensch unterstützt Sie, wenn Sie die Zusammenarbeit verschiedener Partner stärken wollen. Zum Beispiel dann, wenn Sie ein Netzwerk planen und/oder aufbauen, um die unterschiedlichen Angebote vor Ort für alle barrierefrei und erreichbar zu machen. Dazu können Sie mit lokalen Partnern ein Konzept entwickeln, das Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringt.

Wie viel gibt es:

maximal 100% der förderfähigen Kosten
= maximal 5.000 Euro

Laufzeit:

Laufzeit bis 1 Jahr

Finanzierungsmittel:

Bei Kosten bis zu 5.000 Euro ist kein eigenes Geld notwendig

Anforderungen an die Mikroförderung:

- Pro Projekt-Partner wird nur ein Projekt pro Jahr bewilligt. Organisationen mit mehreren [Einrichtungen oder Diensten](#) können jedoch für jede dieser Einrichtungen oder Dienste eine Projektförderung beantragen. Maßgeblich ist das Datum des Antragseingangs.
- Die Gesamtkosten betragen maximal 15.000 Euro.
- Bauliche Barrierefreiheit: Abhängig vom Vorhaben gilt DIN 18040-1 oder DIN 18040-2.
- Digitale Barrierefreiheit: Es gelten die Standards WCAG 2.0 oder BITV 2.0.
- Unterstützung der Mobilität von Menschen mit Behinderung (als Bei- oder Mitfahrer*in)
- Das Fahrrad ist mit einem Elektro-Motor ausgestattet.

Förderfähige Kosten:

- Anschaffungen
- Bauten/Umbauten
- technische Gebrauchsgegenstände
- Gebärdensprach-/Schriftdolmetscher
- Gestaltung barrierefreier Webseiten
- Honorarkosten
- Sachkosten

Was wir nicht fördern: hier Förderprogramm Mikroförderung

- Förderkindergärten, Förderschulen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung und **sakrale Räumlichkeiten**
- Immobilien, die vor weniger als fünf Jahren von der Aktion Mensch gefördert wurden, können nicht gefördert werden

TOP 5c: Verschiedenes, hier: Barrierefreiheit im öffentlichen Raum/Umsetzungsstand Heinhauser Weg

Der Stand der Umsetzung der barrierefreien Maßnahmen am Heinhauser Weg will der Behindertenbeauftragte, Dieter Smolka bei schönem Wetter gerne mit Interessierten prüfen. Frau Schacht hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Umsetzungsstatus aller Vorhaben selbst zu prüfen. Deshalb wird hierüber in Zukunft eine zentrale Liste geführt.

Vor dem nächsten Runden Tisch wird sich Herr Poppel mit dem Mitarbeiter des Bauhofes in Verbindung setzen und den aktuellen Stand erfragen.

Ausblick:

Der nächste Runde Tisch findet voraussichtlich im Mai/ Juni 2022 wieder in Präsenz statt. Die Terminabfrage wird digital erfolgen. Das Sportheim sowie der Bauverein bieten sich als Veranstaltungsraum für den 10. Runden Tisch an. Inhaltlich ist eine Verständigung über das weitere Vorgehen notwendig. Dabei ist die Erarbeitung von zielführenden konkreten Ergebnissen im Fokus. Die Übersicht der Maßnahmen sowie dem Stand der Umsetzung ist zur Orientierung dem Protokoll beigefügt (vgl. TOP 2). Herr Schmitz will darüber hinaus den aktuellen Sachstand zum Thema Barrierefreiheit in den Kirchen in Gruitzen berichten.